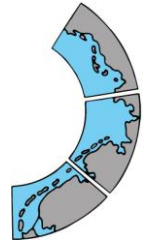




# Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals

Secretariat provided by the United Nations Environment Programme



## PRESSEMITTEILUNG

### **20 Jahre Seehundschutz im Wattenmeer Erstes Abkommen der Bonner Konvention feiert seinen Erfolg**

Bonn/Wilhelmshaven, 16. Oktober 2010 - Die Anzahl der Seehunde im trilateralen Wattenmeer steigt. Insgesamt wurden in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden 21.600 Seehunde während der Seehundzählung 2009 erfasst. Auch die Kegelrobben, formal nicht im Abkommen zum Schutz von Seehunden im Wattenmeer berücksichtigt, weisen eine ansteigende Populationsentwicklung in den letzten Jahren auf. Allein 2009 wurden im trilateralen Wattenmeergebiet 2.800 Kegelrobben erfasst.

„Wir arbeiten nun seit 20 Jahren am grenzüberschreitenden Schutz von Seehunden im Wattenmeer“, erklärte Jens Enemark, Leiter des Gemeinsamen Wattenmeersekretariats in Wilhelmshaven, welches das Seehundmonitoring und Management trilateral koordiniert. „Die Erholung der Seehundbestände im Wattenmeer ist eine echte Erfolgsgeschichte des Seehundschutzabkommens. Diese bestimmt den notwendigen gesetzlichen Rahmen für den geeigneten Schutz und Management der Population“. Diesem Schutzstatus der Seehunde wurde bei der Ausweisung des Deutsch-Niederländischen Gebietes des Wattenmeeres als UNESCO Weltnaturerbe 2009 Rechnung getragen. Der Dänische Nationalpark Wattenmeer wird am gleichen Tag 20 Jahre nach Unterzeichnung des Seehundabkommens eingeweiht.

Elisabeth Maruma Mrema, Exekutivsekretärin des UNEP/CMS Sekretariats, fügte hinzu: „Das Abkommen für die Seehunde im Wattenmeer – das erste Artenschutzabkommen der Bonner Konvention – hat nicht nur dazu beigetragen, einen weiteren Rückgang der Seehundpopulation zu stoppen. Die Seehundzahlen sind auch auf dem höchsten Stand seit der Unterzeichnung des Abkommens. Der Aufwärtstrend gibt uns Hoffnung auf weitere positive Ergebnisse während der kommenden Biodiversitätskonferenz nächste Woche in Nagoya.“

Das Abkommen fordert von Dänemark, Deutschland und den Niederlanden die Entwicklung eines Schutz- und Managementplanes für die Seehunde basierend auf neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Seehundmanagementplan, der ebenso den Schutz der Kegelrobben berücksichtigt, zielt auf eine Wiederherstellung und Erhaltung von entwicklungsfähigen Beständen und eine natürliche Reproduktionskapazität, einschließlich der Überlebensrate von Jungtieren. Er beinhaltet Aktionspunkte zu Habitatschutz, Forschung und Überwachung, Verschmutzung und Nationalpark Aufsicht, Entnahme von Seehunden aus dem Schutzgebiet zwecks Aufzucht sowie zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Regierungen passen in regelmäßigen Abständen den Plan an, um den bestmöglichen Schutz dieser Leitart des Wattenmeeres zu gewährleisten.

„Es ist klar ersichtlich, dass der Seehundmanagementplan ein Beispiel für grenzüberschreitendes Management ist, den andere gerne übernehmen würden. Wir verzeichnen aktuell die höchsten Bestandszahlen, die seit Beginn der trilateralen Zählungen erfasst wurden, was eine schnelle Erholung der Population nach der letzten Seehundepidemie in 2002 bestätigt“, erklärte Kristine Jung, Koordinatorin der trilateralen Seehundexpertengruppe vom Gemeinsamen Wattenmeersekretariat.

Am 16. Oktober 1990 unterzeichneten die Länder Dänemark, Deutschland und die Niederlande das erste Abkommen unter der Bonner Konvention. Das Abkommen zum Schutz der Seehunde in Wattenmeer blickt nun auf seinen Erfolg zurück.

Das Seehundschutzabkommen, ist das erste regionale Schutzabkommen, das unter dem UNEP Übereinkommen zur Erhaltung wandernden wild lebender Tierarten, auch bekannt als Bonner Konvention, unterzeichnet wurde. Es wurde nach dem ersten großen Seehundsterben von 1988 beschlossen, als beinahe 60% der Seehundpopulation im Wattenmeer verendeten. Das Seehundschutzabkommen bestimmt den Rahmen und die maßgebende Unterstützung um Seehunde im trilateralen Wattenmeer zu schützen, zu managen und zu überwachen.

For more information please contact:

Dr. Kristine Jung, **Common Wadden Sea Secretariat**, Tel. +49(0)4421-910814,  
E-Mail: [jung@waddensea-secretariat.org](mailto:jung@waddensea-secretariat.org); [www.waddensea-secretariat.org](http://www.waddensea-secretariat.org)

Veronika Lenarz, Public Information, **UNEP/CMS Secretariat**, Tel. +49(0)228-8152409,  
E-mail: [vlendarz@cms.int](mailto:vlendarz@cms.int), [www.cms.int](http://www.cms.int)

